Schulgemeindeversammlung
vom 9. Juni 2023, 21:30 - 22:15 Uhr
im Kultur- und Sportzentrum Gries, Volketswil

Vorsitz:	Yves Krismer, Schulpräsident
Protokoll:	Vincenza Marino, Leiterin Dienste
Stimmenzähler:	Janine Egloff, Winterthurerstrasse 14, 8605 Gutenswil Jürg Schmid (Georg), Sunnebüelstrasse 34, 8604 Volketswil
Anwesend:	93 Stimmberechtigte

Der Vorsitzende eröffnet die heutige Versammlung der Schulgemeinde und heisst alle Anwesenden willkommen. Im Besonderen begrüsst er Stimmberechtigte, die zum ersten Mal an einer Versammlung teilnehmen sowie die Pressevertretungen Toni Spitale der „Volketswiler Nachrichten" und Manuel Vollenweider vom „Anzeiger von Uster". Dem Handballclub Volketswil dankt er für den Restaurationsbetrieb am heutigen Abend nach der Versammlung.

Die Nicht-Stimmberechtigten werden gebeten, auf der Tribüne Platz zu nehmen. Ausnahmen nennt der Schulpräsident namentlich: Vincenza Marino, Leiterin Schulverwaltung und Protokollführerin dieser Versammlung (sie ist nicht in Volketswil wohnhaft), und Jürg Ammann, Architekt und Projektleiter Bau (er ist von der Schulpflege für die Behandlung von Fachfragen zur Sanierung des Schulhauses Feldhof beigezogen). Die Erwähnten sind nicht stimmberechtigt und dürfen daher von den Stimmenzählenden nicht berücksichtigt werden. Die Versammlung kann auf Anfrage keine Nicht-Stimmberechtigten in den Sektoren der Stimmberechtigten bezeichnen.

Die Einladung zur Schulgemeindeversammlung erfolgte rechtzeitig durch Publikation der Traktanden und der detaillierten Beleuchtenden Berichte im offiziellen Publikationsorgan am 12. Mai 2023. Die Aktenauflage war öffentlich in der Schulverwaltung einzusehen sowie auf der Homepage der Schule aufgeschaltet.

Traktanden der Schulgemeindeversammlung:

1. **Genehmigung Jahresrechnung 2022 der Schulgemeinde**
2. **Umsetzung Medien- und Informatikkonzept Schule Volketswil Ersatzbeschaffungen für Hard- und Software – Genehmigung des Objektkredites von Fr. 2'478'600.-**
3. **Bewilligen Projektierungskredit von Fr. 1'390'000.- für die Sanierung Schulanlage Feldhof, Volketswil**

Weder gegen die Ausschreibung noch gegen die Aktenauflage werden Einwendungen erhoben. Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht verlangt.

---

1. Genehmigung Jahresrechnung 2022 der Schulgemeinde

Wie gewohnt, zeigt der Schulpräsident vor der Beratung der nachfolgenden Geschäfte ein paar Themen auf, welche für die Schulgemeinde wichtig sind.

Bekanntlicherweise ist seit Jahren die Schulpflege unter anderem mit dem Schulraumbedarf beschäftigt. Unabhängig von vielfältigen anderen Projekten, die anzugehen sind, muss die Schulpflege für die zeitgerechte Bereitstellung von Schulraum sorgen. Aktuell stagniert das Schülerwachstum ein wenig. Erfreulich ist für die Schule, die Loyalität und Verbindung der Angestellten zu erleben. So durften dieses Jahr wieder zahlreiche Dienstjubiläen gefeiert werden. Die aktuellen Vakanzen und der Fachkräftemangel liegen im Rahmen der letztjährigen Situation.

Der Schulpräsident kommt auf das Schulraumprojekt 2020 zurück zu sprechen. Die Schlussabrechnungen der Baukosten für die Schulanlagen Hellwies und Zentral konnten noch nicht erstellt werden. Im Schulhaus Hellwies liegt der Grund bei einem Rechtsstreit, resp. Konkurs einer Baufirma. Durch den Konkurs eines Elektrounternehmens verzögert sich auch die Schlussabrechnung für die Schulanlage Zentral. Abschliessend macht Yves Krismer den Vergleich der Kosten pro Schulzimmer ersichtlich. Wie in einem Zeitungsartikel letzte Woche zu lesen war, investiert die Stadt Zürich vier Millionen Franken pro Schulzimmer. In Volketswil sind für die bisher ausgeführten Schulhauserweiterungen Kosten von durchschnittlich von 1.1 bis 1.4 Mio. Franken pro Schulzimmer entstanden. Zusammen mit dem eingesetzten Gesamtprojektteam, das sich aus Fachpersonen im Bereich Bauplanung und Finanzen sowie mit zwei Vertretungen der Schulpflege zusammensetzt, wird bei den Investitionen auf einen sorgsamen Umgang der finanziellen Mittel fokussiert.

Yves Krismer übergibt das Wort Raffaela Fehr, Finanzvorsteherin, welche die weiteren Erläuterungen zur Jahresrechnung 2022 übernimmt.

Beleuchtender Bericht

1. Bericht

1.1 Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung der Schule Volketswil schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3'454'746.58 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 2'652'100. Dank diesem überraschend guten Resultat ist die Finanzierung der nachhaltigen Schulraumplanung gesichert.

Die signifikante, positive Differenz von CHF 6'106'846.58 lässt sich zu grossen Teilen mit höheren Steuererträgen (Fr. 1'997'542.55) und Finanzausgleichszahlungen (Fr. 3'392'651.00) begründen.

Grundlage für das Budget ist der seit Jahren etablierte Finanzplanungsprozess, den die Schule Volketswil gemeinsam mit der politischen Gemeinde Volketswil jeweils im Frühjahr durchläuft.

Zu diesem Zeitpunkt (Frühjahr 2021 für das Budget 2022) musste aufgrund der Coronapandemie noch immer mit einer schwachen konjunkturellen Entwicklung und deshalb mit tieferen Steuereinnahmen gerechnet werden. Aufgrund dieser Ausgangslage wurden die im Jahr 2021 beschlossenen Sparmassnahmen für das Budget 2022 weitergeführt.

Die Erfolgsrechnung 2022 zeigt sich wie folgt:

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2022	Abweichung	Abw. in %
Total Aufwand	47'467'399.90	47'821'300.00	-353'900.10	-0.74%
Total Ertrag	50'922'146.48	45'169'200.00	5'752'946.48	12.74%
Ergebnis	**3'454'746.58**	**-2'652'100.00**	**6'106'846.58**	**n/a**

Entgegen der erwarteten negativen Entwicklung blieb die Konjunktur stabil, so dass die Steuereinnahmen 5.48 % und der Finanz- und Lastenausgleich 53.36 % über dem Budget liegen.

Das positive Jahresergebnis 2022 ist also auf zwei sich ergänzende Faktoren zurückzuführen:

- Der aufgrund der Corona-Pandemie erwartete Steuerrückgang blieb aus.
- Die Ausgabendisziplin aufgrund der erwarteten Steuermindereinnahmen wurde eingehalten.

Die signifikante Budgetabweichung und das damit verbundene positive Jahresergebnis entlastet die weitere Planung. Denn für die Weiterführung des Gesamtprojekts «Schulraum 2020» sind in den kommenden vier Jahren durchschnittliche Ertragsüberschüsse von jährlich mindestens 2.5 Mio. Franken notwendig.

Die Aufwendungen zeigen folgende Abweichungen von der Jahresrechnung zum Budget:

Aufwand	Rechnung 2022	Budget 2022	Abweichung	Abw.	Rechnung 2021
	in CHF	in CHF	in CHF	in %	in CHF
Personalaufwand (Gemeindeangestellte)	12'461'439.19	12'447'900.00	13'539.19	0.11%	11'791'911.09
Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'764'650.51	6'051'800.00	-287'149.49	-4.74%	4'905'107.17
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'482'147.81	2'475'500.00	6'647.81	0.27%	2'264'447.97
Transferaufwand	26'646'124.09	26'713'800.00	-67'675.91	-0.25%	26'217'452.47
Total betrieblicher Aufwand	**47'354'361.60**	**47'689'000.00**	**-334'638.40**	**-0.70%**	**45'178'918.70**
Finanzaufwand	112'990.85	132'300.00	-19'309.15	-14.59%	130'625.45
interne Verrechnungen	47.45	0.00	47.45	n/a	47.45
Total Aufwand	**47'467'399.90**	**47'821'300.00**	**-353'900.10**	**-0.74%**	**45'309'591.60**

Auf der Aufwandseite sind nur geringe Budgetabweichungen festzustellen. Der Personalaufwand für Gemeindeangestellte liegt lediglich 0.11 % über dem Budget. Das ist insbesondere erwähnenswert, da im Jahr 2022 aufgrund der ausserordentlich schwierigen Lage auf dem Arbeitsmarkt für Lehrpersonen zusätzliche Aufwendungen entstanden. Im Sommer 2022 mussten an der Schule Volketswil 5.99 Vollzeitstellen mit Lehrpersonen ohne Zulassung zum Schuldienst besetzt werden. Diese Personen wurden entsprechend weitergebildet und unterstützt. Dadurch entstanden Kosten in der Höhe von Fr. 144'051.40. Zusätzlich wurde die Personalwerbung intensiviert, was ebenfalls Mehrkosten nach sich zog. Ausserplanmässig wurden zudem mehr Lektionen «Deutsch als Zweitsprache» notwendig. Denn die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit «Deutsch als Zweitsprache» stieg über die beiden für die Jahresrechnung 2022 massgeblichen Schuljahre 2021/22 und 2022/23 um insgesamt 10.4 %. Ein Grossteil dieser Kosten wurde kompensiert.

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand blieb insbesondere wegen Einsparungen im Bereich des Materialaufwands sowie der Anschaffungen und des Unterhalts von Möbeln und Informatikanlagen mit Fr. 287'149.49 unter den geplanten Ausgaben.

In diesem Jahr wurde das neu sanierte und erweiterte Schulhaus Zentral in Betrieb genommen, wodurch auch die Abschreibungen zu laufen beginnen.

Die Erträge setzen sich wie folgt zusammen.

Ertrag	Rechnung 2022	Budget 2022	Abweichung	Abw.	Rechnung 2021
	in CHF	in CHF	in CHF		in CHF
Fiskalertrag	38'540'026.20	36'539'100.00	2'000'926.20	5.48%	39'653'559.05
Entgelte	1'792'045.90	1'657'900.00	134'145.90	8.09%	1'734'026.64
übrige Erträge	-85.00	0.00	-85.00	n/a	0.00
Transferertrag	10'475'682.77	6'830'700.00	3'644'982.77	53.36%	7'211'588.30
Total betrieblicher Ertrag	**50'807'669.87**	**45'027'700.00**	**5'779'969.87**	**12.84%**	**48'600'173.99**
Finanzertrag	114'429.16	141'500.00	-27'070.84	-19.13%	110'394.64
interne Verrechnung	47.45	0.00	47.45	n/a	47.45
Total Ertrag	**50'922'146.48**	**45'169'200.00**	**5'752'946.48**	**12.74%**	**48'710'616.08**

Wie oben beschrieben entwickelte sich die Konjunktur positiver als während dem Budgetprozess angenommen.

Daher ist erfreulicherweise der Fiskalertrag (allgemeine Gemeindesteuern) um 5.48 % und Fr. 2'000'926.20 höher ausgefallen als erwartet.

Der Transferertrag liegt mit Fr. 10'475'682.77 um 53.36 % höher als im Budget 2022 geplant. Der Kantonale Finanzausgleich (Transferertrag) ist von der Schulgemeinde nicht beeinflussbar. Aber auch hier widerspiegelt sich die stabile konjunkturelle Entwicklung.

Nach Funktionen gegliedert zeigt sich die Erfolgsrechnung wie folgt:

in CHF	Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allg. Verwaltung	9'477.60		600.00			
Kindergarten	3'867'727.71	55'450.00	3'759'400.00		3'703'998.29	4'375.00
Primarstufe	14'591'684.74	48'537.00	14'862'600.00	31'300.00	14'173'484.10	1'800.00
Sekundarstufe	6'842'345.13	28'144.00	6'638'400.00	22'700.00	6'167'575.65	5'360.29
Musikschulen	1'508'594.21	647'722.05	1'478'900.00	670'100.00	1'477'324.09	663'755.60
Schulliegenschaften	6'999'932.56	94'876.77	7'132'900.00	61'200.00	6'221'364.61	59'259.65
Tagesbetreuung	956'589.41	813'114.75	937'500.00	761'600.00	852'812.00	581'136.55
Obligatorische Schule, übriges	8'691'610.57	482'215.95	8'702'200.00	343'200.00	8'261'571.17	393'337.75
Sonderschulen	3'317'842.53	221'026.15	3'541'200.00	44'000.00	3'808'638.47	403'223.40
Übriges Bildungswesen	251'050.25	180'299.50	296'800.00	238'200.00	235'937.39	185'711.00
Gesundheit	156'798.56		126'600.00		121'198.34	
Soziale Sicherheit	45'676.81		45'000.00		47'311.40	
Finanzen und Steuern	3'682'816.40	48'350'760.31	299'200.00	45'649'000.00	3'639'400.57	46'412'656.84
davon Ertrags- resp. Aufwandüberschuss	-3'454'746.58			-2'652'100.00	-3'401'024.48	
Erfolgsrechnung	47'467'399.90	50'922'146.48	47'821'300.00	45'169'200.00	45'309'591.60	48'710'616.08

1.2 Investitionsrechnung

Im Jahr 2022 betrugen die Investitionsausgaben im Verwaltungsvermögen Fr. 10'013'686.21 und im Finanzvermögen Fr. 0.00.

Die untenstehende Tabelle weist die Investitionen im Rechnungsjahr 2022 aus.

in Franken	**Rechnung 2022**	**Budget 2022**
Parkplatz Feldhof Zentral	31'286.40	
Feldhof, Erweiterung	-27'596.40	
Gesamtprojektteam	42'295.00	50'000
Hellwies, Erweiterung	15'216.30	
Zentral, Erweiterung	2'064'373.24	910'000
Zentral, Werterhaltung	5'596'536.90	1'870'000
Zentral Mobiliar	324'479.97	400'000
Lindenbüel, Planung	95'484.00	
Lindenbüel, Werterhaltung	1'448'595.50	1'250'000
In der Höh, Werterhaltung	139'843.65	
Umzug Lindenbüel-Zentral	81'897.65	
Anschaffung Mobiliar div.		200'000
Anschaffung IT (iPads)	201'274.00	219'200.00
Total	**10'013'686.21**	**4'899'200.00**

Die Investitionsplanung für das Jahr 2022 ging von Fr. 4'899'200.00 aus, tatsächlich investiert wurden Fr. 5'114'486.21 mehr, und zwar Fr. 10'013'686.21.

Der Hauptteil der Investitionskosten begründet sich durch die planmässige Erweiterung des Schulhauses Zentral. Die Investitionsdifferenz beim Schulhaus Zentral lässt sich grösstenteils durch zeitliche Verschiebungen begründen, welche nachfolgend erläutert werden:

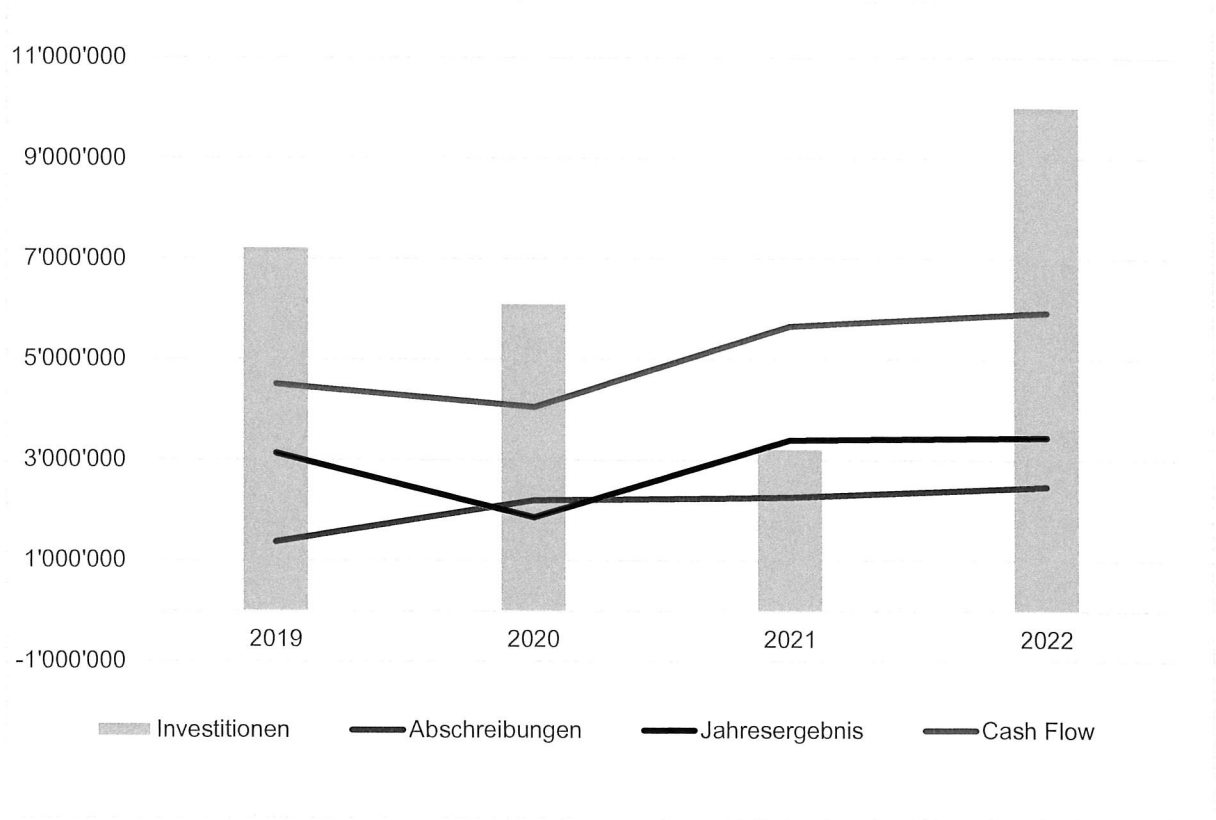
- Im Budget 2022 ging man von einer Investitionssumme von Fr. 2'780'000.00 aus. Arbeiten im Umfang von 2.8 Mio. Franken wurden im Jahr 2021 erbracht, aber erst im Jahr 2022 verrechnet.
- Der Bau war gegenüber der Budgetplanung etwas in Verzug, wodurch sich Arbeiten im Betrag von zirka Fr. 800'000.00 auf das Rechnungsjahr 2022 verschoben.
- Im Rechnungsjahr kam es zur Systemumstellung, dass neu für erbrachte, aber nicht fakturierte Bauleistungen, eine Rückstellung gebildet wird. Im Jahr 2022 beträgt die Rückstellung für den Bau des Schulhauses Zentral Fr. 845'000.00.
- Die Schulpflege hat an ihrer Sitzung vom 5. November 2021 einen Nachtragskredit für die Überdachung der Pausenhalle in Höhe von Fr. 165'000.00 gutgeheissen.

Die Sanierung im Schulhaus Lindenbüel schreitet planmässig voran. Auch hier wurde eine Rückstellung in Höhe von Fr. 300'000.00 für getätigte, aber noch nicht fakturierte Bauleistungen gebildet. Im Budget wurde fälschlicherweise auf die Differenzierung zwischen «Lindenbüel, Planung» und «Lindenbüel Werterhalt» verzichtet. Daher sind nun zwei Positionen aufgeführt.

Die im Schulhaus In der Höh getätigten Investitionen (Ersatz Beleuchtung) waren für das Jahr 2021 geplant, konnten jedoch aus Kapazitätsgründen erst im Rechnungsjahr 2022 ausgeführt werden.

Die Anschaffungen im Bereich Informatik (Anschaffungen iPads) wurden gemäss dem von der Schulpflege bewilligtem Konzept getätigt und nach den HRM2-Richtlinien als Investitionen gebucht.

Nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung des Cashflows der vergangen vier Jahre in Relation zu den Investitionen.



Ende 2021 betrug das Verwaltungsvermögen Fr. 37'708'188.03. Zuzüglich der Nettoinvestitionen in Höhe von Fr. 10'013'686.21 und abzüglich der Abschreibungen in Höhe von Fr. 2'482'147.81 beträgt das Verwaltungsvermögen per 31.12.2022 Fr. 45'239'726.43.

	in CHF
Verwaltungsvermögen 31.12.2021	37'708'188.03
Investitionen	10'013'686.21
Abschreibungen	-2'482'147.81
Verwaltungvermögen 31.12.2022	**45'239'726.43**

1.3 Bilanz

Ende 2021 betrug das Eigenkapital der Schulgemeinde Fr. 50'260'594.69. Zuzüglich des Ertragsüberschusses der Erfolgsrechnung 2022 von Fr. 3'454'746.58 beträgt das Eigenkapital per Ende 2022 Fr. 53'715'341.27.

	in CHF
Eigenkapital am 31.12.2021	50'260'594.69
Ertragsüberschuss	3'454'746.58
Eigenkapital am 31.12.2022	**53'715'341.27**

2. Antrag

Die Schulpflege beantragt der Schulgemeindeversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Jahresrechnung 2022 der Schulgemeinde Volketswil wird genehmigt.

Schulpflege Volketswil

ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Rechnungsprüfungskommission Volketswil beantragt der Schulgemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2022 der Schulgemeinde Volketswil zu genehmigen.

Die RPK hat dazu folgende Bemerkungen:

- Die Jahresrechnung 2022 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3.5 Mio. um rund CHF 6.1 Mio. besser ab als budgetiert.
- Die direkten Steuern belaufen sich auf CHF 38.4 Mio. und liegen somit CHF 2 Mio. über Budget, da die angenommenen negativen Auswirkungen von Covid-19 auf die Steuererträge nicht eingetreten sind. Der Mehrertrag wurde hauptsächlich durch natürliche Personen generiert.
- Der Finanzausgleich („Ressourcenausgleich") erreicht CHF 9.7 Mio. und ist somit rund CHF 3.4 Mio. über Budget. Der Mehrbetrag ist auf eine effektiv tiefere Steuerkraft pro Einwohner zurückzuführen.
- Der Personalaufwand für Gemeindeangestellte wird mit CHF 12.5 Mio. ausgewiesen und liegt praktisch auf Budgethöhe, jedoch rund CHF 0.6 Mio. über der Jahresrechnung 2021. Trotz der schwierigen Lage auf dem Arbeitsmarkt konnten ausreichend Lehrpersonen eingestellt werden, auch solche ohne Lehrdiplom. Ferner waren mehr Lektionen für „Deutsch als Zweitsprache" notwendig, da im Vergleich zum vorangehenden Schuljahr rund 10 % mehr Schülerinnen und Schüler einen entsprechenden Bedarf auswiesen.
- Der Sach- und übrige Betriebsaufwand kommt auf CHF 5.8 Mio. zu stehen und liegt somit rund CHF 0.3 Mio. unter dem Budget 2022, jedoch rund CHF 0.8 Mio. über der Jahresrechnung 2021. Der leichte Rückgang des Aufwands ist auf eine strikte Ausgabendisziplin aufgrund der erwarteten Steuermindereinnahmen zurückzuführen. Konkret sind Einsparungen im Bereich des Materialaufwands sowie der Anschaffungen und beim Unterhalt von Möbeln und Informatikanlagen erzielt worden.

- Die Investitionen waren mit CHF 10.0 Mio. rund CHF 5.1 Mio. höher als budgetiert, was aber insbesondere auf zeitliche Verschiebungen zurückzuführen ist. Das Projekt „Schulraum 2020" wurde planmässig weitergeführt. Der Anteil der Investitionen an den Gesamtausgaben (Investitionsanteil) beträgt 18 %.
- Die RPK hat vom Bericht der finanztechnischen Prüfstelle BDO AG mit Datum 8. Mai 2023 Kenntnis genommen, in dem die Genehmigung der Jahresrechnung 2022 empfohlen wird.

BERATUNG

Michael Wyss, Präsident der Rechnungsprüfungskommission
Der positive Jahresabschluss ist vorwiegend der kantonalen Finanzausgleichszahlung zuzuschreiben, erläutert Michael Wyss zusammenfassend für die RPK. Wie durch die Finanzvorsteherin bereits aufgezeigt, gab es grosse Abweichungen in der Investitionsrechnung. Grundsätzlich liegen die Investitionen tendenziell hoch, was vor allem mit dem laufenden Schulraumprojekt zusammenhängt. Entsprechend wichtig bleiben für die Schulgemeinde die Ertragsüberschüsse in den Jahresrechnungen, meint die RPK. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt, die Jahresrechnung der Schulgemeinde anzunehmen.

Der Schulpräsident übergibt das Wort der Versammlung. Das Wort wird von der Versammlung nicht gewünscht.

BESCHLUSS

Die Schulgemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Jahresrechnung 2022 der Schulgemeinde.

Matthias Lüthi, Schulpflege, erläutert den Antrag zur Umsetzung des Medien- und Informatikkonzepts der Schule Volketswil

2. Umsetzung des Medien- und Informatikkonzepts der Schule Volketswil - Ersatzbeschaffungen für die Hard- und Software der Schule Volketswil Genehmigung des Objektkredites von Fr. 2'478'600.- Volketswil

1. Bericht

Die bestehende und bewährte IT-Infrastruktur soll über die nächsten fünf Jahre - analog zur aktuellen Situation - bereitgestellt werden. Dabei wird die Hardware kontinuierlich auf den neuesten Stand gebracht und die notwendigen Dienstleistungen und Lizenzen werden beschafft. Mit diesen Voraussetzungen sollen weiterhin die pädagogischen Ziele gemäss Lehrplan erreicht werden können. Ferner wird eine bessere Effizienz bei vielen Prozessen erzielt.

2. Ausgangslage

Mit der Einführung des Lehrplans 21 wurde „Medien und Informatik" ein fester Bestandteil des Unterrichts auf allen Stufen. Zudem werden digitale Geräte im Unterricht als Lehr- und Lernwerkzeuge integriert eingesetzt. Daher hat die Schule Volketswil ein Medien- und Informatikkonzept erstellt, welches im Sommer 2019 in Kraft getreten ist und die Rahmenbedingungen für die ICT bis 2024 festgelegt hat. Damit soll der Lehrplan 21 umgesetzt und die zielgerichtete Nutzung der Medien und Informatik im Unterricht ermöglicht werden.

Für die Schülerinnen und Schüler steht mittlerweile die folgende Ausstattung an Geräten (Hardware) zur Verfügung:

Im Kindergarten:
Ausstattung: Zwei iPads und ein Bildschirm oder Beamer pro Kindergarten

Einsatzbeispiele:

- Ein gescanntes Bilderbuch wird auf dem Screen projiziert, damit alle Schülerinnen und Schüler gleichzeitig visuell der Geschichte folgen können.
- Vom fertig bearbeiteten Herbstthema wird ein Video mit Ausschnitten der Schülerinnen und Schüler sowie deren Arbeiten zusammengeschnitten und anschliessend am Elternabend präsentiert.

1. bis 4. Klasse:
Ausstattung: Ein iPad für vier Schülerinnen und Schüler (1:4); vier Klassen teilen sich einen Klassensatz iPads, wobei alle Lernenden ein eigenes Login zu ihrer persönlichen Lernumgebung mit ihren Dateien haben (Shared-iPad).

Einsatzbeispiele:

- Die Schülerinnen und Schüler führen ein digitales Lernjournal mit dem Tool „Book Creator". Dadurch können Bilder, Texte, Sprachaufnahmen und Zeichnungen einfach und ansprechend festgehalten werden.
- Individualisierender und fächerübergreifender Unterricht durch vereinfachten Zugriff auf verschiedene Lernplattformen und Lernressourcen wie LMVZ digital (alle neuen Lehrmittel des kantonalen Lehrmittelverlags Zürich), Lernlupe, ANTON Lern-App, LearningView, Lernpass-Plus.

5. bis 9. Klasse:
Ausstattung: Ein iPad je Schülerin bzw. Schüler (1:1); alle Schülerinnen und Schüler arbeiten mit einem persönlichen iPad, wobei Dateien, Bilder und andere Produktionen, die auf ihrem bisherigen digitalen Lernweg entstanden sind, weiterhin zugänglich sind.

Einsatzbeispiele:

- Das Fach „Medien und Informatik" ist im Stundenplan mit je einer Wochenlektion verankert (5., 6., 7. und 9. Klasse): Vertiefte Medienbildung und Programmieren.
- Unkomplizierter Zugang zu persönlichen Geräten ermöglicht die Vertiefung von Anwendungskompetenzen in allen Schulfächern: Recherche, kritischer Umgang mit Medien, Erstellen von digitalen Texten, Bildern, Videos, Präsentationen und anderen Produktionen.
- Individualisierender und fächerübergreifender Unterricht durch vereinfachten Zugriff auf verschiedene Lernplattformen und Lernressourcen wie LMVZ digital (alle neuen Lehrmittel), Lernlupe, ANTON Lern-App, LearningView, LernpassPlus und weitere.
- Unterstützung (Recherche, Lehrstellensuche, Erstellung der Bewerbungsunterlagen und Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen und Lernenden) in der Berufswahl.

Für alle Schulstufen
Darüber hinaus werden die Lehrpersonen bzw. Mitarbeitenden und Schulhäuser wie folgt ausgestattet:

- Mitarbeitende mit einem Pensum von mindestens 35% werden mit einem persönlichen MacBook der Schule ausgerüstet.
- Der pädagogische und technische Support wurde stufenweise ausgebaut: Die Lehrpersonen werden im Erwerben von Kompetenzen und Wissen im pädagogischen und technischen ICT-Bereich unterstützt und gefördert (z.B. durch individuelle Beratung oder schulhausbezogene Weiterbildungen).
- Die Infrastruktur im Schulhaus soll weiterhin einen spontanen, einfach zu handhabenden Einsatz von ICT-Mitteln im Unterricht gewährleisten: WLAN, verfügbare Geräte und Programme/Apps.
- Die interne und externe Kommunikation erfolgt, wenn möglich, über digitale Kanäle und Plattformen.
- Es existiert ein Ausleihsystem für ergänzenden Geräte und Software (Apps), welches allen Lehrpersonen zugänglich ist. Beispiele des Angebots: Roboter, Greenscreen, Stative, Mikrofone, kostenpflichtige Apps.

3. Vergleich mit kantonalen Empfehlungen

Die angestrebte Ausstattung mit Geräten bewegt sich in einem mittleren Bereich der kantonalen Empfehlungen. Auf der Kindergartenstufe und in den 1. bis 3. Primarklassen ist eine Ausstattung auf dem Niveau „Applikation" vorgesehen. Das bedeutet, dass im Kindergarten ein iPad für je zehn Schülerinnen und Schüler zur Verfügung steht (1:10). In der 1. bis 4. Primarklasse teilen sich dann jeweils vier Schülerinnen und Schüler ein iPad (1:4). Damit wird berücksichtigt, dass die jüngeren Kinder zwar an die Nutzung von digitalen Geräten herangeführt werden sollen, aber immer noch analoge Lernwege im Vordergrund stehen sollen.

Ab der Mittelstufe entspricht die Ausstattung dem Niveau „Integration" (Sekundarstufe) bzw. „Transformation" (Mittelstufe). Denn mit der 1:1-Ausstattung ab der 5. Primarklasse (alle Schülerinnen und Schüler haben ein persönliches iPad) wird der intensiveren Nutzung von digitalen Lernmitteln im Unterricht Rechnung getragen.

Zyklus 1: Kindergartenstufe sowie 1. und 2. Schuljahr (4 Jahre)
Zyklus 2: 3. bis 6. Schuljahr (4 Jahre)
Zyklus 3: 7. bis 9. Schuljahr (Sekundarstufe) (3 Jahre)

	Zyklus 1		**Zyklus 2**		**Zyklus 3**
Zeitraum	KG	PS 1–2	PS 3	MS	Sek
Applikation (Basic *bis 18/19*)*	1 : 10	1:5	1:3	1:3	1:2
Integration (Power *bis 22/23*)*	1:4	1:2	1:2	1:2	1:1
Transformation *ab 22/23*	1:2	1:2	1:1	1:1	2:1

**Beschluss des Bildungsrates vom 14. November 2016*

Grafik: https://ict-coach.ch/zh/arbeitsgeraete/nutzung-von-arbeitsgeraeten/, Datum des Zugriffs: 9.12.2022

● = Ausstattung in der Schule Volketswil

Die Schule Volketswil positioniert sich mit dieser aktuellen und zukünftigen Geräteausstattung bewusst im mittleren Bereich kantonaler Empfehlungen.

Neben den Anschaffungen der Geräte spielt auch die Weiterbildung der Lehrpersonen und die Etablierung im Unterricht eine wichtige Rolle. Lehrerinnen und Lehrer evaluieren, wo und wann in ihrem Lehrzyklus die Geräte bestmöglich eingesetzt werden können. Die Schule Volketswil strebt daher eine Erhöhung der Gerätemenge erst zu einem späteren Zeitpunkt an.

4. Aktuelle Situation und Bedürfnisse der Schule für die nächsten Jahre

Wie in der Gesellschaft generell nimmt auch in der Schule der Einsatz von IT zu. Einerseits wird damit das Lehren und Lernen im Unterricht unterstützt, andererseits können dadurch administrative Prozesse verbessert, bzw. durch IT unterstützt und vereinfacht werden.

Die aktuelle IT-Ausstattung ist eine wichtige Basis für den Unterricht und das individuelle Lernen. Der erste Ausbauschritt ist über die letzten fünf Jahre erfolgt. Die nun bestehende Infrastruktur der Schule Volketswil hat sich sehr gut bewährt und wird in grossen Teilen umfassend genutzt. Deshalb soll diese Infrastruktur auch weiterhin im ähnlichen Umfang zur Verfügung stehen. Es sind dies:

- iPad für Schülerinnen und Schüler
- MacBook/iPad für Lehrpersonen
- Peripherie
- Services und Lizenzen
- Unterhalt für sämtliche Geräte

Hardware, Services und Lizenzen sollen auch weiterlaufen, erneuert und auf aktuellem Stand gehalten werden. Dabei wird für einen Rhythmus von fünf Jahren geplant. Er ist an der sinnvollen Nutzungsdauer unserer Hardware von (mindestens) fünf Jahren angelehnt und entspricht der Nutzungszeit der persönlichen iPads, die den Schülerinnen und Schülern jeweils von der 5. Primarklasse bis zum Abschluss der Sekundarschule zur Verfügung gestellt werden.

Während der Corona-Pandemie hat sich zudem gezeigt, dass die Schule Volketswil mit ihrem Medien- und Informatikkonzept aus dem Jahre 2019 sehr gut auf den Fernunterricht und eine digitale Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern vorbereitet war.
Bedürfnisse, die aktuell vorhanden sind:

- Nutzen von neuartigen Lehrmitteln, die häufig in digitaler Form optimiert zur Verfügung stehen
- Unterstützung des individuellen Lernens der Kinder und Jugendlichen: Zum Beispiel können durch Aufgaben und Übungen, die individuell auf einzelne Situationen abgestimmt werden, die Schülerinnen und Schüler gezielt gefördert werden
- Direkte Rückmeldungen an die Schülerinnen und Schülern durch Lernprogramme
- Motivation durch spielerisches Lernen
- Zusätzliche Hilfestellungen bei Beeinträchtigungen (z.B. Sehschwäche)
- Fokussierung der Lehrpersonen auf die individuelle Förderung

Die bestehende Infrastruktur und Ausrüstung bietet dafür eine gute Basis und soll auch in Zukunft weiterhin vorhanden sein.

Neben den Geräten und der Software haben sich die folgenden Merkmale unserer IT-Infrastruktur bewährt und sollen ebenfalls beibehalten werden:

- Integrierte Systeme, bei denen alles ‚aus einem Guss' ist
- Einfache Bedienung für alle Beteiligten (Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler, Eltern)
- Hohe Sicherheitsstandards
- Einfache Integration von Peripherie-Geräten wie Beamer, elektronischen Wandtafeln etc.

Die Schule Volketswil strebt keinen Ausbau der IT-Infrastruktur an (wie vom Kanton Zürich empfohlen), sondern beschränkt sich – im Sinne eines bewussten Umgangs mit Steuergeldern - auf die Fortführung und Sicherung des Bewährten.

5. Kostenfolge

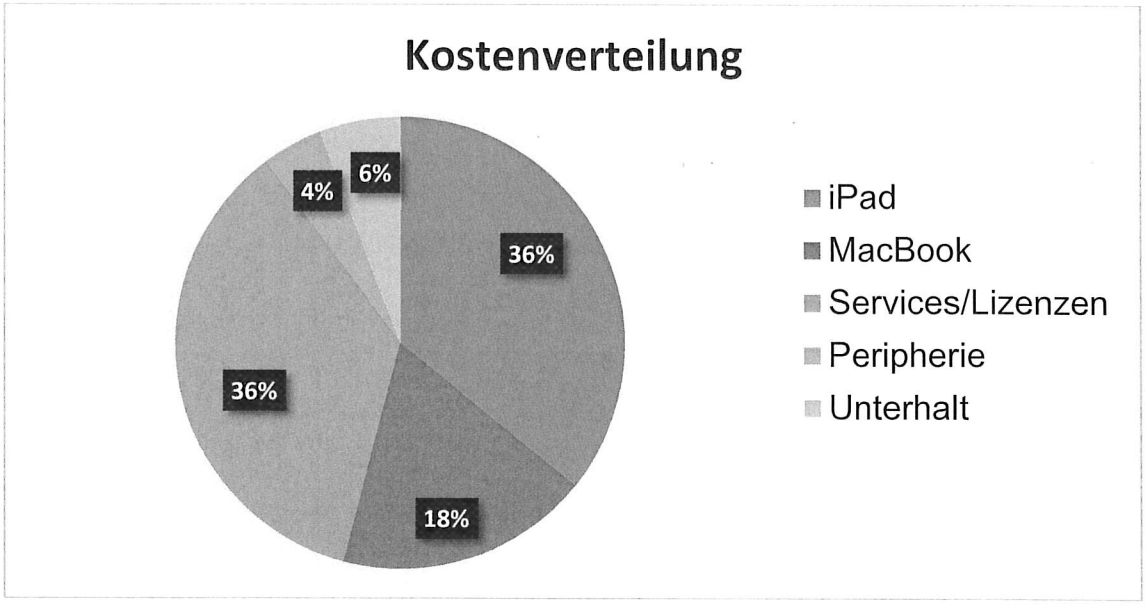
Mit der geplanten Fortsetzung der bisherigen mengenmässigen Ausstattung wird ein Kompromiss angestrebt, mit dem die Schülerinnen und Schüler der Schule Volketswil auch in der Zukunft genügend Geräte und Lernumgebungen haben, um im Bereich Medien und Informatik auf die Zukunft vorbereitet zu werden. Gleichzeitig sollen die Kosten vertretbar bleiben.

Dies führt zu den folgenden jährlichen Kosten (jeweils auf volle Fr. 100 gerundet):

2024:	Fr. 493'800
2025:	Fr. 496'800
2026:	Fr. 495'000
2027:	Fr. 495'700
2028:	Fr. 497'300

Die Gesamtkosten über 5 Jahre betragen: Fr. 2'478'600.-, was durchschnittlichen Kosten pro Jahr von Fr. 495'700.- entspricht.

Diese Gesamtkosten verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Kostenarten:



Damit die iPads und MacBooks (Hardware) auch einfach und effizient im Unterricht eingesetzt werden können, sind einerseits ergänzende Geräte (Peripherie) wie z.B. Tastaturhüllen und Pencils erforderlich. Andererseits wird sowohl für die Administration der Geräte als auch für die einzelnen Anwendungen ein umfangreiches Software-Paket benötigt (z.B. Officeprogramme oder die Lehrer-administration Escola).

6. Vorteile

Die Vorteile dieser bewährten Ausrüstung sind wie folgt:

1. Kontinuierliche IT-Ausrüstung der Kinder und Jugendlichen sicherstellen, so dass sie auch weiterhin die gewohnte Infrastruktur zum Lernen nutzen können.
2. Nutzung der Infrastruktur durch Lehrpersonen ermöglichen einen effektiven Unterricht und effiziente Prozesse (z.B. Individualisierung und Kommunikation mit Eltern).
3. Ausbauschritte parallel zur steigenden Entwicklung der Zahlen der Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen.
4. Keine neuen Strategien und Umbauten der technischen Infrastruktur: Keine Zusatzinvestitionen notwendig.

Fokus auf stabile, integrierte Infrastruktur und hohe Sicherheit.

Damit werden die Legislaturziele der Periode 2022-2026 wie folgt aufgegriffen:

Unter dem übergeordneten Legislaturziel zur Weiterentwicklung **„Die Schule Volketswil sichert bei gleichbleibendem Steuerfuss die Weiterentwicklung der Schule."** werden die beiden folgenden Teilziele angestrebt:

- Wir fördern die Medienkompetenz der Kinder, der Eltern und der Mitarbeitenden.
- Wir arbeiten an einer sicheren digitalen Infrastruktur.

7. Zeitlicher Ablauf der Beschaffung („Timeline“)

Nach der Bewilligung der Anschaffung der geplanten Hardware gemäss Medien- und Informatikkonzept ist der folgende zeitliche Ablauf für die Submission und Auftragsvergabe vorgesehen:

9. Juni 2023:	Schulgemeindeversammlung
7. Juli 2023:	Ausschreibung auf SIMAP (Submission)
8. September 2023:	Beschluss Schulpflege über Vergabe
29. September 2023:	Auftragsvergabe

8. Rechtliches

Gemäss Schulgemeindeordnung in der Fassung vom 23. Dezember 2020 kann die Schulgemeindeversammlung jährlich wiederkehrende Ausgaben bis Fr. 500‘000.- bewilligen (Art. 17 lit. 4.). Die beantragten Ausgaben liegen mit durchschnittlich Fr. 495‘700.- pro Jahr innerhalb dieser Finanzkompetenz der Schulgemeindeversammlung.

9. Antrag

Die Schulpflege beantragt der Schulgemeindeversammlung folgende Beschlüsse zu fassen:

1. **Die Beschaffung der Hardware (insbesondere iPads und MacBooks) sowie der Unterhalt der Geräte mit der dafür notwendigen Software wird gemäss Medien- und Informatikkonzepts der Schule Volketswil bewilligt.**
2. **Für die Kosten in Höhe von durchschnittlich Fr. 495‘700.- pro Jahr – verteilt auf die Rechnungsjahre 2024 bis 2028 – wird ein Objektkredit in der Höhe von Fr. 2‘478'600.- genehmigt. Die Schulpflege wird ermächtigt, die Beschaffung der Hardware in diesem Rahmen mit Submissionsverfahren zu vergeben.**

Anhang:
Medien- und Informatikkonzept der Schule Volketswil (Version vom 10. Januar 2023)

ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Schulgemeindeversammlung, den Objektkredit von CHF 2'478'600.00 für die Umsetzung des Medien- und Informatikkonzepts der Schule Volketswil – Ersatzbeschaffung für die Hard- und Software der Schule Volketswil – zu genehmigen.

Die RPK hat dazu folgende Bemerkungen:

- Mit der Einführung des Lehrplans 21 wurde „Medien und Informatik" ein fester Bestandteil des Unterrichts auf allen Stufen. Bereits für die Periode 2019 bis 2023 bestand ein Verpflichtungskredit über die Beschaffung von Hard- und Software, welcher damals von der Schulpflege bewilligt wurde.
- Auf Basis des Medien- und Informatikkonzepts der Schule Volketswil beantragt die Schulpflege den genannten Objektkredit. Dieser wird auf die Rechnungsjahre 2024 – 2028 verteilt und ergibt durchschnittliche Kosten von CHF 495'700 pro Jahr. Die jährlichen Kosten wurden der RPK detailliert nachgewiesen. Die RPK erachtet die Kalkulation als plausibel und die Ausgaben als angemessen.
- Die Beschaffung von Hard- und Software mittels Abschlusses eines Leasingvertrages wurde seitens der Schulpflege als nicht zweckmässig beurteilt. Diese ist der Auffassung, dass eine Leasinglösung teurer zu stehen käme.

BERATUNG

Michael Wyss, Präsident der Rechnungsprüfungskommission
Die Kosten für die Beschaffung von Hard- und Software für die ICT der Schule sind in der vorliegenden Jahresrechnung für das vergangene Jahr bereits enthalten. Der RPK sind genaue und umfangreiche Planungsdetails für die Prüfung des vorliegenden Kredits vorgelegen. Die RPK erachtet die Kosten als sehr plausibel und empfiehlt, den Kredit anzunehmen.

Der Schulpräsident übergibt das Wort der Versammlung. Das Wort wird von der Versammlung nicht gewünscht. Yves Krismer erinnert in diesem Zusammenhang an die vergangene Corona-Pandemie. Dank der eingesetzten Informatikinstrumente konnte damals der Schulunterricht trotz Lockdown reibungslos weiterfunktionieren.

BESCHLUESSE

Die Schulgemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Beschaffung der Hardware sowie den Unterhalt der Geräte mit der dafür notwendigen Software gemäss Medien- und Informatikkonzepts der Schule Volketswil.

Die Schulgemeindeversammlung bewilligt einstimmig die Kosten in Höhe von durchschnittlich Fr. 495'700.- pro Jahr – verteilt auf die Rechnungsjahre 2024 bis 2028 – wird ein Objektkredit in der Höhe von Fr. 2'478'600.-. Die Schulpflege wird ermächtigt, die Beschaffung der Hardware in diesem Rahmen mit Submissionsverfahren zu vergeben.

Dimitrios Gakidis, Schulpflege, erläutert den Antrag zum Projektierungskredit zur Sanierung der Schulanlage Feldhof.

3. Bewilligen eines Projektierungskredits von Fr. 1'390'000.- für die Sanierung Schulanlage Feldhof, Volketswil

Ausgangslage

Schulraum 2020

Im Rahmen der Schulraumstrategie 2020 hat die Schulgemeinde Volketswil ihren Bedarf an Schulraum überprüft und definiert. Dies wurde nötig aufgrund der voraussichtlich weiter steigenden Schülerzahlen und der sich wandelnden pädagogischen und technischen Anforderungen an die Unterrichtsräume. Nach der Erweiterung bzw. Sanierung der Schulanlagen In der Höh, Hellwies, Zentral und Lindenbüel erfolgt nun mit der Sanierung des Schulhauses Feldhof der fünfte Meilenstein auf dem Weg zur Gesamterneuerung aller Schulanlagen in Volketswil im Rahmen des Schulraumprojektes 2020.

Schülerentwicklung

Zur Überprüfung der Entwicklung der Schülerzahlen in der Gemeinde Volketswil wird seit 2013 eine vertiefte Schülerprognose laufend bearbeitet. Die Betrachtung beinhaltet neben der eigentlichen Bevölkerungsentwicklung auch die künftige Bautätigkeit und die städtebaulichen Entwicklungen. Die periodische Nachführung und Kontrolle der Schülerprognosen bestätigten die prognostizierten Entwicklungen und den erforderlichen Schulraumbedarf. Es muss weiterhin mit einer stetigen Steigerung der Schülerzahlen gerechnet werden. Der in den Schulanlagen In der Höh, Hellwies und Zentral bereits realisierte zusätzliche Schulraum kann die aktuell prognostizierte Zunahme von Schülerinnen und Schülern aufnehmen. Der Betrachtungshorizont der Prognose aus dem Jahr 2021 erstreckt sich bis ins Jahr 2027. Aufgrund grösserer Bauvorhaben, welche sich bereits heute abzeichnen, ist dannzumal mit einem überproportionalen Anstieg der Schülerzahlen zu rechnen. Aus diesem Grund gilt es, den Meilenstein Feldhof bis dahin abgeschlossen zu haben.

Heutige Schulanlage Feldhof

Das Schulhaus Feldhof ist heute mit 22 Primarschulklassen und zwei Kindergärten das grösste Primarschulhaus in der Gemeinde Volketswil und eines der grössten im Kanton Zürich. Hier gehen heute gut 500 Schülerinnen und Schüler ein und aus.

Das Schulhaus Feldhof besteht aus einem grossen Haupttrakt, einem Spezialtrakt mit Hallenbad und zwei Turnhallen. Das Schulhaus wurde 1972 erbaut und der Haupttrakt später hälftig um eine vertikale Erweiterung mittels Aufstockung vergrössert.

Das Untergeschoss des Schultrakts ist als Zivilschutzanlage ausgebildet. Derzeit laufen Abklärungen zu einer allfälligen Sanierung. Die Zivilschutzanlage ist vorerst aber nicht Teil der vorliegenden Aufgabenstellung und somit auch nicht Teil des vorliegenden Kreditantrags.

Baulicher Zustand

Die bauliche Substanz hat bis auf die altersbedingten Abnutzungen keine gravierenden Mängel. Die Gebäudehülle bedarf einer generellen energetischen Instandsetzung und die Fenster sind zu ersetzen. Türen sowie die Bodenbeläge und Deckenbekleidungen in den Schulzimmern sind zu erneuern.

Die Wand- und Deckenbekleidungen der Turnhalle sind auf die heutigen Anforderungen hin zu prüfen und gegebenenfalls instand zu setzen.

Zustand der Hallenbaddecke

Die letzten, aktuellen Untersuchungen haben gezeigt, dass sich die Armierungsstähle sowie die Decke und Träger in einem ähnlichen Allgemeinzustand befinden, wie bei der Untersuchung im Dezember 2016. Aufgrund des nach über 50 Jahren immer noch guten Allgemeinzustandes ist demnach in den nächsten 5 bis 10 Jahren keine Instandsetzung erforderlich.

Haustechnische Installationen

Gemäss der Zustandsanalyse aus dem Jahre 2020 entsprechen die haustechnischen Komponenten und Installationen nicht mehr den heutigen Vorschriften und Standards. Dies bedingt u.a. Erneuerungen, bzw. Anpassungen im Bereich der Elektroinstallationen und Verteilungen, der Erneuerung der Beleuchtung und den Einbau eines Rauch- und Wärmeabzugs. Infolge zu geringem Luftwechsels besteht in den Duschen der Turnhalle ein Feuchteproblem. Es ist ein Zu- und Abluftsystem zu etablieren.

Die Zustandsanalyse kommt zum Ergebnis, dass zur Gewährleistung der Betriebssicherheit, zur Energieeinsparung und -optimierung des Gebäudes sowie zur Wert- und Substanzerhaltung eine sehr hohe Eingriffstiefe erforderlich sein wird und daher eine Gesamtsanierung angezeigt ist.

Badtechnik Hallenbad

Die verschiedenen Komponenten der Badewassertechnik sind am Ende des Lebenszyklus angelangt. Einzelne Technikbereiche, wie Badewasseraufbereitung und Desinfektion, sind zu erneuern. Die Verfahrenstechnik der Wasseraufbereitung kann in Verfahrenskombination mit Festbett-Filter IIb (gemäss SIA 385/9, Flockung – Mehrschichtfilter – Einstellung ph und Chlorung) weitergeführt werden. Die im Rahmen der laufenden Werterhaltungsmassnahmen erneuerten Gerätekomponenten können nach der Sanierung weiterverwendet werden.

Gesetzliche Auflagen

Gesetzliche Auflagen sind im Bereich des baulichen Brandschutzes, der Behindertengleichstellung, der Erdbebensicherheit sowie der allgemeinen Sicherheiten zu erfüllen.

Schadstoffsanierung

In den beiden Gebäudetrakten werden im Rahmen der Vorprüfungen Schadstoffprüfungen durchgeführt. Im Rahmen der Sanierung werden sämtliche asbesthaltigen Materialien fachgerecht entsorgt.

Vorabklärungen

Im Vorfeld wurden bereits Vorabklärungen gemacht oder eingeleitet. Diese bilden eine wichtige Grundlage für die Projektdefinition. Es sind dies:

- Zustandsanalyse
  (Firma Lemon Consult GmbH, Zürich, 2013 und 2020)
- Festlegen Sanierungsbedarf mittels STRATUS
  (Basler & Hofmann, Zürich, 2011)
- Zustandsuntersuchung der Hallenbaddecke
  (Firma MT-Qualitest GmbH, St. Gallenkappel, November 2022)
- Risikoabschätzung der Schadstoffbelastung (Ecosense AG, 8304 Wallisellen, 2023)

Schulische Bedürfnisse

Das Schulhaus Feldhof, d.h. der Haupt- und Spezialtrakt, sollen saniert und werterhaltende Massnahmen realisiert werden; Erweiterungen sind keine vorgesehen. Die Struktur des Schultrakts mit den Klassenzimmern ist grösstenteils gegeben. Aufgrund der veränderten Anforderungen an einen zeitgerechten Schulbetrieb soll das Raumlayout punktuell den neuen Ansprüchen angepasst werden können. Die Schulanlage mit deren Gebäudetrakten soll grundsätzlich erhalten bleiben, doch sollen die Räumlichkeiten besser nutzbar sein. Im Vordergrund des Sanierungsprojekts steht der Grundsatz der universellen Raumnutzung, wonach die Räume neutral geplant werden sollen und somit eine multifunktionale Nutzung zulassen. Es sollen aber auch räumliche Möglichkeiten für individuelle Förderung vorgesehen, bzw. erhalten bleiben.

Zielsetzung

Mit der Sanierung der Schulanlage werden folgende Zielsetzungen verfolgt:

Gebäude

- Haushälterischer Umgang mit den Finanzen (die Realisierung erfolgt gemäss dem Prinzip «Design to cost»): Die Erstellungskosten stehen in einem guten Kosten-Nutzen-Verhältnis, der Kostenrahmen wird eingehalten und die künftigen Unterhaltskosten sind tief.
- Sorgfältiger Umgang mit bestehender Bausubstanz. Die Sanierung bewahrt das Gebäude und stützt die Baustruktur sowie das äussere und innere Erscheinungsbild.
- Effizienter Betrieb: Der Umbau optimiert den internen Betriebsablauf und stellt wo möglich Synergien her.
- Energetische Optimierung: Die Sanierung reduziert den Energieverbrauch der Schulanlage und erhöht den Nutzungskomfort.

Aussenraum

Die Aussenraumplanung soll im Sinne einer Gesamtbetrachtung erfolgen. Themen wie Nutzungsergänzungen für Schülerinnen und Schüler, Aufwertung und Wiederinstandstellung bestehender Anlageteile, aber auch der Umgang mit den aktuellen Themen, wie Diversität und Hitzeminderung, sind Bestandteil der Aufgabe.

Raumprogramm

Das detaillierte Raumprogramm wird in Zusammenarbeit mit der Schule und den zukünftigen Nutzungen überprüft. Grundsätzlich sind keine Neu- oder Raumerweiterungen geplant. Die zusätzlichen schulbetrieblichen Anpassungen sollen durch Umnutzungen geschaffen werden.

Gebäudetechnische Instandstellung

Elektroanlagen

Mehrere haustechnische Komponenten und Installationen entsprechen nicht mehr den heutigen Vorschriften und Standards. Dies bedingt u.a. Erneuerungen bzw. Anpassungen im Bereich der Elektroinstallation und Verteilungen sowie der Erneuerung der Beleuchtung.

Heizungs- und Lüftungsanlagen

Die Schulanlage Feldhof sowie das angrenzende Schulhaus Zentral werden über eine zentrale Wärmeerzeugung beheizt. Die in der Technikzentrale im Spezialtrakt installierten Gas-Wandthermen stammen aus dem Jahr 2014. Im Rahmen dieses Sanierungsprojekts wird die Wärmeerzeugung aufgrund der Restlebensdauer nicht ersetzt, es ist jedoch eine zukünftige Umrüstung auf einen erneuerbaren Energieträger, z.B. Grundwasserwärmepumpe zu berücksichtigen. Im Haupttrakt ist der Einbau eines Rauch- und Wärmeabzugs vorzusehen. Infolge zu geringen Luftwechsels herrscht in den Duschen der Turnhalle ein Feuchteproblem vor. Es ist ein Ab- und Zuluftsystem zu etablieren.

Sanitäranlagen
Die Sanitäranlagen weisen zwar keine wesentlichen Mängel auf. Sie sind aber auf die heutigen Anforderungen der Nutzenden hin zu überprüfen.

Schwimmbadtechnik
Die gesamte Schwimmbadtechnik wird laufend unterhalten. Die Wasseraufbereitung ist jedoch gesamthaft zu prüfen und an die heutigen Anforderungen wo erforderlich anzupassen.

Etappierung
Die baulichen Massnahmen werden im Rahmen des Gesamtkonzeptes Schulraum 2020 und aufgrund der Grösse der Schulanlage in mindestens zwei Etappen ausgeführt. Die Festlegung einer künftigen Etappierung ist Aufgabe des Planerteams, welche es in Abstimmung mit der Schule zu bestimmen gilt. Im Gegensatz zu den ersten Meilensteinen wird die Schulanlage Feldhof – so wie bereits die Schulanlage Lindenbüel – unter Betrieb zu sanieren sein.

Bisherige Planungsarbeiten / Kreditgenehmigungen

Die Schulpflege hat an der Sitzung vom 11. November 2022 für Vorarbeiten und die Durchführung eines Planerwahlverfahrens einen Kredit von Fr. 100'000.- genehmigt. Das Planerwahlverfahren wird zurzeit durchgeführt und im Juli 2023 abgeschlossen.

Das gewählte Verfahren wird nach den Vorgaben des öffentlichen Beschaffungswesens und der Submissionsverordnung des Kantons Zürich (SVO) durchgeführt. Die Durchführung erfolgt im zweistufigen Verfahren und dient dazu, ein geeignetes Planungsteam aus den Bereichen Architektur/Baumanagement, Landschaftsarchitektur, Bauingenieur, Elektro-, Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Schwimmbadplanung zu eruieren.

Das Verfahren wurde im Februar 2023 öffentlich ausgeschrieben. Die Auftragserteilung durch die Schulpflege erfolgt unter Vorbehalt der Genehmigung des vorliegenden Projektierungskredites.

Kreditantrag für die Erarbeitung eines Vor- und Bauprojektes

Für die Ausarbeitung eines Vor- und Bauprojektes inklusive eines Kostenvoranschlages mit einer Genauigkeit von +/- 10 % wird ein Projektierungskredit beantragt.

In der Investitionsplanung der Jahre 2023 - 2028 sind für die geplanten Instandsetzungen inklusive Planung 17 Mio. Franken unter Konto-Nr. 2170.5040.818 vorgesehen. Die Kosten für die Instandstellungen stellen grossmehrheitlich gebundene Kosten dar. Bei einer Ablehnung des Gesamtkredites durch den Souverän steht es der Schulpflege offen, den erforderlichen Kredit für die Planung und Umsetzung der gebundenen Ausgaben zu genehmigen.

Der Projektierungskredit für die Sanierung des Schulhauses Feldhof umfasst die folgenden Kostenbeträge:

Projektierungskredit
Der Honorarberechnung liegen folgende Annahmen zu Grunde:

Honorarberechtigte Bausumme Fr. 11‘000‘000.-
(Erfahrungswert ca. 70 % von 17 Mio. Franken):

Teilleistungen
Honorarkosten Vorprojekt (9 % der Gesamtleistung)
Honorarkosten Bauprojekt (23.5 % der Gesamtleistung)
Honorarkosten Anteil Ausführungsplanung, (8 % der Gesamtleistung)

Kreditzusammenstellung

	Kostenaufteilung		in Franken
Vorbereitungsarbeiten	Gebäudeaufnahmen Bestand		60'000.-
Planungskosten	Generalplanerteam		1'175'000.-
	- BKP 291 Architekt	610'000.-	
	- BKP 292 Bauingenieur	90'000.-	
	- BKP 293 Elektroingenieur	110'000.-	
	- BKP 294 HLK-Ingenieur	85'000.-	
	- BKP 295 Sanitäringenieur	60'000.-	
	- BKP 295.6 Schwimmbadtechnik	90'000.-	
	- BKP 296.3 Bauphysik	25'000.-	
	- BKP 296.5 Landschaftsarchitekt	90'000.-	
	- BKP 297.2 Brandschutzplaner	15'000.-	
Rechtliche Abklärungen	Juristische Beratung		5'000.-
Bauherrenleistungen	Begleitung / Sitzungsentschädigungen		60'000.-
	- Projektbegleitung	55'000.-	
	- Entschädigungen Baukommission	5'000.-	
Nebenkosten	Vervielfältigungen, Inserate		45'000.-
	- Kopien, Fotos, Publikationen		
	- Inserate		
	Reserve / Rundung		45'000.-
	Total Projektierungskredit		**1'390'000.-**

Gesamtkosten, zu bewilligender Kredit **Fr. 1'390'000.-**

Betriebliche Folgekosten

Es fallen keine betrieblichen Folgekosten an (reine Baunebenkosten).

Projektorganisation

Für die Weiterbearbeitung des Projekts wird die Schulpflege Volketswil eine Baukommission mit Vertretungen der Schulpflege, Schulverwaltung, Projektleitung Bau sowie der beauftragten Architekten einsetzen. Der Vorsitz der Baukommission obliegt einem Schulpflegemitglied.

Zeitplan

9. Juni 2023	Schulgemeindeversammlung, Bewilligen des Projektierungskredites für die Sanierung des Schulhauses Feldhof, Volketswil
ab August 2023	Projektierungsphase
bis Februar 2024	Vorprojekt
bis August 2024	Bauprojekt / Kostenvoranschlag
ab Oktober 2024	Ausführungsplanung
8. Dezember 2024	Vorberatende Gemeindeversammlung
9. Februar 2025	Urnenabstimmung Baukredit für die Sanierung Schulhaus Feldhof
ab August 2025	Realisierungsphase 1. Etappe
ab August 2026	Realisierungsphase 2. Etappe
Sommer 2027	Bezug 2. Etappe Schulhaus Feldhof
Ende 2027	Fertigstellung Umgebungsarbeiten

Weiteres Vorgehen, Empfehlung

Die Schulpflege hat am 21. März 2023 das Kreditbegehren zu Handen der Schulgemeindeversammlung vom 9. Juni 2023 zur Genehmigung verabschiedet.

ANTRAG

Die Schulpflege beantragt der Schulgemeindeversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Projektierungskredit von Fr. 1'390'000.- für die Sanierung der Schulanlange Feldhof, Volketswil, wird bewilligt.

Schulpflege Volketswil

ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Schulgemeindeversammlung, den Projektierungskredit von CHF 1'390'000.00 für die Sanierung der Schulanlage Feldhof zu genehmigen.

Die RPK hat dazu folgende Bemerkungen:

- Der beantragte Projektierungskredit ist für die Ausarbeitung eines Vor- und Bauprojektes inklusive eines detaillierten Kostenvoranschlages erforderlich.
- Die geschätzten Kosten sind aufgrund der vorliegenden Daten und Analysen plausibel und nachvollziehbar.
- Die Sanierung der Schulanlage Feldhof ist im Projekt „Schulraum 2020" enthalten.

BERATUNG

Michael Wyss, Präsident der Rechnungsprüfungskommission
Im Projekt „Schulraum 2020" steht die nächste Phase mit der Sanierung der Schulanlage Feldhof an. Ziel des Projektierungskredits ist es, dass der Generalplaner das Projekt und die detaillierten Kosten und Termine dazu ausarbeitet. Die Details zum Antrag sind der RPK vorgelegen. Die RPK empfiehlt die Vorlage anzunehmen.

Der Schulpräsident übergibt das Wort der Versammlung. Das Wort wird von der Versammlung nicht gewünscht.

BESCHLUSSE

Die Schulgemeindeversammlung genehmigt mit grosser Mehrheit und einer Gegenstimme den Projektierungskredit von Fr. 1'390'000.- für die Sanierung der Schulanlange Feldhof.

Auf Anfrage des Vorsitzenden werden weder gegen die Durchführung der Abstimmungen noch gegen die Versammlungsführung Einwendungen erhoben.

Der Schulpräsident weist auf das Recht zur Protokolleinsicht hin. Das Protokoll liegt ab Montag, 19. Juni 2023, in der Schulverwaltung zur Einsicht auf.

Vollständigkeitshalber weist Yves Krismer ebenso auf die folgenden Rechtsmittel hin:

- 5 Tage für einen Stimmrechtsrekurs an den Bezirksrat Uster
- 30 Tage für einen ordentlichen Rekurs sowie Berichtigung des Protokolls an den Bezirksrat Uster

Der Rekurs in Stimmrechtssachen, mit dem die Verletzung der politischen Rechte gerügt werden kann, ist im Verwaltungsrechtspflegegesetz geregelt. Er setzt insbesondere voraus, dass diese bereits in der Versammlung von irgendeiner stimmberechtigten Person gerügt worden sind (§21a Abs. 2 VRG).

Der Schulpräsident dankt allen Anwesenden für das Interesse und Erscheinen zur heutigen Schulgemeindeversammlung sowie den Pressevertretern für die Berichterstattung in den Medien.

Die nächste ordentliche Versammlung der Schulgemeinde findet am Freitag, 8. Dezember 2023, im Anschluss an die Versammlung der politischen Gemeinde um 19:30 Uhr, statt. Zum Schluss wünscht er allen Anwesenden eine angenehme Sommerzeit.

Volketswil,
12. Juni 2023

Namens der Schulgemeindeversammlung
Die Protokollführerin:

Die Richtigkeit des vorstehenden Protokolls bezeugen:

Der Schulpräsident:

Die Stimmenzähler:

Janine Egloff

Jürg Schmid